



Lahn-Marmor-Nachrichten

Nr. 3 vom 12. September 1999

für die Mitglieder und Freunde des Lahn-Marmor-Museum e.V. in Villmar

Liebe Mitglieder und Freunde des Lahn-Marmor-Museums,

nun ist doch seit Erscheinen der letzten Lahn-Marmor-Nachrichten mehr als ein halbes Jahr ins Land gegangen. Unser Verein kann wiederum zufrieden auf die letzten Monate zurückblicken. Das Thema Lahnmarmor ist zwischenzeitlich fast zu einem Selbstläufer geworden. Das heißt aber nicht, daß wir die Hände in den berühmten Schoß legen können. Unser Dank gilt heute besonders Dr. Peter Königshof vom Senckenbergmuseum in Frankfurt, Prof. Heinrich Zankl von der Universität Marburg, unserem Kuratoriumsvorsitzenden Bürgermeister Hermann Hepp von Villmar, Dr. Gerda Schirrmeister von der TU Berlin, Metfried Prinz zu Wied und vielen, vielen Vereinsmitgliedern aus Villmar und Umgebung. Nun aber zu den Aktivitäten und Ereignissen im Museumsverein.

Lahn-Marmor-Tag 1998

Der Lahn-Marmor-Tag fand am 25. Oktober 1998 in der König-Konrad-Halle in Villmar statt. Dr. Peter Königshof vom Frankfurter Senckenbergmuseum referierte zum Thema "Abenteuer Forschung - Eine geologische Expedition nach Albanien". Anhand von Dias berichtete er anschaulich und fesselnd über die Arbeit von Geologen und Paläontologen auf einem weißen Fleck in der Landkarte der Wissenschaft. Die sich anschließende Führung durch den Unica-Bruch, eine Begehung des Lahn-Marmor-Weges in Villmar und eine Besichtigung des Steinmetzbetriebes Engelbert Müller rundeten das Programm ab. Zuvor tagte unser Kuratorium unter dem Vorsitz von Bürgermeister Hermann Hepp.

Der [Lahn-Marmor-Tag 1999](#) <(Bitte für weitere Informationen anklicken!)> wird am 17. Oktober im Weilburger Komödienbau stattfinden. Neben einer Kuratoriumssitzung sowie unserer Mitgliederversammlung werden wir wieder einen interessanten Vortrag anbieten. Darüber hinaus wollen wir uns die Verwendung von Lahnmarmor in Weilburg ansehen.

Museumsbaustein

Anlässlich des Lahn-Marmor-Tages stellten wir der Öffentlichkeit unseren ersten Museumsbaustein vor. Der Museumsbaustein ist ein ausgewähltes Stück Unica-Marmor, das auf einem nummerierten Zertifikat beschrieben wird. Der Museumsbaustein kostet 50,00 DM und dient der Finanzierung des Projektes "Überdachung des Unica-Bruchs". Es ist daran gedacht, nach und nach von jeder Lahnmarmorart eine Serie aufzulegen.

Lahnmarmor an der Spree

Großen Anklang fand unsere diesjährige Exkursion. 3 Tage erkundeten 42 Mitglieder und Freunde unseres Vereins die Bundeshauptstadt unter dem Motto "Lahnmarmor an der Spree". Dr. Gerda Schirrmeister, Geologin an der Technischen Universität in Berlin, die uns durch ihren Vortrag anlässlich des Lahn-Marmor-Tages 1997 bekannt geworden ist, zeigte uns die Berliner Natursteinschönheiten, insbesondere aber die Stellen, wo Lahnmarmor verwendet worden ist. Die Führung erstreckte sich von der Deutschen Staatsoper über die Hedwigskathedrale und die Humboldtuniversität zur Staatsbibliothek. Aber auch der Berliner Dom, das Rote Rathaus, das nur wegen seiner Backsteinfassade so heißt, die Marienkirche und der Neptunbrunnen von Begas waren Bestandteil der geologischen Erkundung. Fast überall kam der Lahnmarmor zum Einsatz. Der geologische Höhepunkt der Exkursion war die Kaisertreppe im Berliner Dom. Frau Dr. Schirrmeister, die zeitweise durch Professor Johannes H. Schroeder unterstützt wurde, erläuterte in dem prunkvollen Treppenhaus, das dem Kaiser als Zugang zur Kaiserloge im Berliner Dom diente, die einzelnen Marmorarten. Aus der Lahnmarmorregion kamen die Sorten Unica A und N, Grethenstein, Schubach Schwarz und Bongard Grau zur Verwendung. Aber auch der Fußboden im Wappensaal des Roten Rathauses stieß auf besonderes Interesse. Hier fanden die Besucher Steedener Rot und Bongard vor. Thomas Meuser, unser 2. Vorsitzender und Inhaber des Steinmetzbetriebes E.Müller aus Villmar, und sein ehemaliger Steinmetz Alfons Stein berichteten anschaulich, wie sie in den 70iger Jahren in der Unterkirche der Hedwigskathedrale den Zelebrationsaltar aus Wirbelauer Marmor aufgebaut haben.

Doch ein Besuch in Berlin, der sich nur mit Marmor und anderen Naturwerksteinen beschäftigt, wäre zu einseitig. So kam auch das gesellige Zusammensein nicht zu kurz. Ein Besuch im Kabarett "Distel", das die Probleme der deutschen Wiedervereinigung gestochen scharf bloß legte, und ein kur zweiliger Abend im Varietétheater "Wintergarten" gaben dem Berlinbesuch das nötige Gleichgewicht.

Axel Becker und Rudolf Conrads, der die Fahrt organisiert hatte, zeigten sich am Ende der Fahrt sehr zufrieden, da sie bei allen Teilnehmern großen Anklang gefunden hatte. Thomas Meuser, resümierte, daß mit dieser Fahrt das Gefühl der Zusammengehörigkeit im Verein gestärkt worden sei und nun die Zusammenarbeit noch besser funktioniere. Im nächsten Jahr solle uns die Exkursion des Lahn-Marmor-Museums nach Mainz führen.

Ausstellung Burg Runkel

Die Lahn-Marmor-Ausstellung in der Burg Runkel wurde, wie schon angekündigt mit Unterstützung von Dr. Königshof und Prof. Zankl überarbeitet. Sie ist um einiges professioneller geworden. Auf insgesamt 6 Tafeln werden die Entwicklungsgeschichte des Lahnmarmors, sein Abbau und die Verwendung dokumentiert. Einige Exponate - Marmorproben, bearbeitete Stücke, Werkzeuge und Fotos – runden das Bild ab. Die Ausstellung ist als Vorläufer für ein Marmor-Museum in Villmar zu sehen. Im Juli wurde die Ausstellung mit einer kleinen Feier und einem gemütlichen Beisammensein im Burghof eröffnet. Die Hausherrn Prinz und Prinzessin zu Wied

konnten u.a. Staatssekretär Karl-Winfried Seif, Landrat Dr. Manfred Fluck, unseren Kuratoriumsvorsitzenden Bürgermeister Hepp und viele Mitglieder und Freunde des Vereins begrüßen. Petrus erfreute uns mit dem passenden Wetter.

Überdachung des Unica-Bruchs

Der Unica-Bruch, das Kernstück unseres offenen Museums, wurde zwischenzeitlich durch den Kreis Limburg-Weilburg zum Naturdenkmal erklärt. Das heißt, daß ein bestimmter Teilbereich des Marmorbruchs in der Oberau nicht mehr verändert werden darf. Veränderungen und Beschädigungen sind nun strafrechtlich relevant. Leider wird dies wohl langsam ein Thema für uns, da die zunehmende Popularität des Bruchs auch das Interesse von Zeitgenossen weckt, die wir weniger gerne bei uns haben möchten. Beschädigungen am Bruch nehmen in letzter Zeit leider zu.

Was macht nun unsere Überdachung? Wie berichtet, wollen wir die Wände im Unica-Bruch polieren, um die Schönheit des mitteldevonischen Stromatoporenriiffs deutlich werden zu lassen und dem Besucher die Flora und Fauna eines tropischen Meeres von vor 380 Millionen Jahren näher zu bringen. Um diese Politur auf Dauer zu schützen, muß der Bruch in den entsprechenden Bereichen überdacht werden. Die Gemeinde Villmar, als Eigentümer des Bruchs, hat zwischenzeitlich den Bauantrag gestellt. Zur Ausführung soll der Vorschlag von der Arbeitsgemeinschaft Prof. Baier, Schmitz und Sutmann kommen. Es ist an eine filigrane Zeldachkonstruktion gedacht, die eine Ähnlichkeit mit dem Dach des Münchener Olympiastadions hat. Sie wird sich sehr gut in die natürliche Umgebung des Bruches einpassen. Die Gesamtkosten der Maßnahme dürften bei knapp 200 TDM liegen. Ein Bewilligungsbescheid des Amtes für Landwirtschaft und Regionalentwicklung über einen erheblichen Teilbetrag zur Finanzierung des 1. Bauabschnitts liegt zwischenzeitlich vor. Die dann noch erforderlichen Mittel sollen über Spenden und Eigenleistungen aufgebracht werden.

Lahn-Marmor-Weg

Das Projekt Lahn-Marmor-Weg wird wohl in diesem Jahr abgeschlossen werden können. Anlässlich des Geologentages soll der Lahn-Marmor-Weg im Oktober der Öffentlichkeit präsentiert und übergeben werden. Zur Zeit werden alle Unterlagen im Frankfurter Senckenbergmuseum zu einem Informationsblatt zusammengeführt. Ein Teil des Blattes ist schon seitens der Villmarer Steinmetze mit 1.000 DM finanziert. Auch ihnen gilt ein herzliches Dankeschön. Der Weg wird 2 Abschnitte haben, Ausgangspunkt ist jeweils die König-Konrad-Halle. Abschnitt 1 wird von dort über einen Rundweg durch Villmar zum Unica-Bruch und Abschnitt 2, ebenfalls ein Rundweg, wird von der König-Konrad-Halle über den Lahnhöhenweg zum Bongardbruch führen. Unser Mitglied Reinhard Kasteleiner hat zwischenzeitlich passende Wegweiser mit unserem Logo entworfen.

Lahn-Marmor-Museum

Unser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, ein Museum zum Lahn-Marmor zu gründen und zu betreiben. Wir unterscheiden dabei zwischen einem offenen Museum und einem Museumsgebäude. Das offene Museum soll zunächst alle Stationen des Villmarer Lahn-Marmor-Weges umfassen. Das Museumsgebäude, für viele von uns bisher eine reine Vision, nimmt langsam Gestalt an. Bürgermeister Hermann Hepp verhandelt derzeit mit der Deutschen Bahn AG und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund über die künftige Nutzung des Villmarer Bahnhofs. Hierbei wird auch über eine Mitnutzung des Gebäudes durch das Lahn-Marmor-Museum nachgedacht. Das historische Ambiente des ehemals nassauischen Bahnhofs ist für uns sehr reizvoll. Nicht zuletzt die Nähe zum Unica-Bruch macht dieses Gebäude für uns zu einem idealen "Lahn-Marmor-Museum-Bahnhof".

Besucher des Lahn-Marmor-Museums

Der zunehmende Bekanntheitsgrad des Unica-Bruchs als geologische und paläontologische Attraktion in Villmar schlägt sich deutlich in den Besucherströmen nieder. Schulklassen, Lehrer im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen, Volkshochschulen und unzählige Besucher, die wir nicht registrieren, da sie keine Führungen in Anspruch nehmen, besichtigen den Bruch. Unsere Mitglieder Axel Becker, Klaus Gelbhaar, Gerhard und Wolfgang Höhler, Karlheinz Krämer und Thomas Meuser stehen gerne als Führer zur Verfügung. Um der immer noch recht regen Nachfrage nach Führungen entsprechen zu können, wurden weitere Vereinsmitglieder zu Führern ausgebildet. Die angebotenen Führungen gliedern sich in Museumseinheiten. Museumseinheiten sind beispielsweise Führungen durch den Unica-Bruch, eine Besichtigung der Marmorverarbeitung in der Firma Engelbert Müller oder eine Führung über den Lahn-Marmor-Weg. Für die Führung durch eine "Museumseinheit" berechnen wir pro Person 2,50 DM, mindestens jedoch 30,00 DM. Interessenten mögen sich bei Axel Becker, Tel 06484/1471 melden.

Teilnahme an Veranstaltungen

Ein gefragter Partner war unser Verein beim Fest aus Anlaß des 250-jährigen Bestehens der Villmarer Kirche, beim "Markt der Möglichkeiten" zum 25-jährigen Jubiläum des Landkreises Limburg-Weilburg sowie beim Bergmannsfest in Weilburg. Großes Interesse finden zwischenzeitlich Schmuckstücke, Schalen und sonstige Kleinkunstwerke aus Lahn-Marmor, die bei diesen Märkten gefertigt und verkauft werden. Ein Höhepunkt anläßlich des Marktes der Möglichkeiten war der Wettbewerb um das beste Lahn-Marmor-Kuchenrezept. Eine Jury aus hochkarätigen Experten kürte das Rezept von Elisabeth Flach aus Villmar zum Lahn-Marmor-Kuchenrezept. Damit haben wir nun unser offizielles Lahn-Marmor-Kuchenrezept.

Arbeitskreis Schmuck

Unter der Leitung unserer Schriftführerin Ingrid Bähthies hat sich zwischenzeitlich ein Arbeitskreis gebildet, der emsig und engagiert herrliche Schmuckstücke aus Lahn-Marmor fertigt. Wer hierbei mitarbeiten möchte, möge sich bei Ingrid Bähthies melden, Tel. 06482/9121-34.

Medienecho

Das Medienecho unseres Vereins ist nach wie vor gut. Ein Highlight war die Präsentation unseres Vereins in der Sendung "Marktplatz Villmar" von HR 3. Die schon vor einiger Zeit aufgezeichneten Fernsehsendungen werden zwischenzeitlich von den verschiedensten Sendern ausgestrahlt. Über eine Veröffentlichung freuen wir uns besonders: In der Reihe paläotologische Denkmäler in Hessen ist als Heft Nr. 7 die Schrift "Der Villmarer Lahnmarmor – Ein klassisches Beispiel eines mitteldevonischen Stromatoporenriffes im Kreis Limburg-Weilburg" erschienen. Autor ist Dr. Peter Königshof. Die Schrift kann im Villmarer Rathaus und in der Burg Runkel gegen eine Schutzgebühr von 3,00 DM erworben werden. Unsere Internetadresse lautet: <http://www.naturstein-netz.de/lahn-marmor-museum> . Schauen Sie doch einfach mal rein.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen "Glück auf"
der Vorstand des Lahn-Marmor-Museums

Die Lahn-Marmor-Nachrichten erscheinen halbjährlich und dienen der Information der Mitglieder und Freunde des Lahn-Marmor-Museums.

Herausgeber: Verein Lahn-Marmor-Museum e.V., Peter Paul Str. 30, 65606 Villmar. Anregungen und Hinweise bitte an die Redaktion: Rudolf Conrads, Tel. 06471/38447

[^TOP](#)